

## Richtlinie für Hausaufgaben

Die Grundlage für unsere Richtlinie ist das Dokument über Hausaufgaben Nr. 91 – D – 4710 aus dem Jahr 1992.

### Philosophie

*Die Hausaufgaben dienen für den Schüler als ein Weg zur selbstständigen und regelmäßigen Vorbereitung für den Unterricht und zur Wiederholung des Erlernten. Für den Lehrer als ein Mittel der Verständniskontrolle der Schüler. Der Lehrer sollte, auf Grund seiner beruflichen Erfahrung, die Hausaufgaben so geben, dass sie seinen Schülern angemessen sind und selbst wissen, was das Ziel der Hausaufgabe ist. Die Schüler sollten aufgrund dessen bei den Hausaufgaben aktiv sein und eine positive Einstellung zu ihrer Arbeit haben um eine von den wichtigsten Schlüsselkompetenzen „life long learning“ zu entwickeln. Die Kinder müssen eine Rückmeldung über ihre Hausarbeit bekommen. Die Hausaufgaben werden immer in der Klasse nachgesehen und korrigiert.*

### Formen von Hausaufgaben

Kleine Nachforschung anstellen, Lektüre, Zeichnungen, Anlegen von kleinen Sammlungen und Dokumentationen, von Bildern, Unterlagen aus Tagesblättern und Zeitschriften usw.

### Häufigkeit der Hausaufgaben

Der/ die KlassenlehrerIn koordiniert mit der Absprache von anderen Lehrkräften der Klasse die Hausaufgabenstellung im Zeitrahmen von einer Woche.

Im Prinzip dürfen keine Hausaufgaben über die Ferien aufgegeben werden. Um die langen Schultage nicht noch unnötig zu verlängern, sollten Hausaufgaben nur Montag (Klasse 1 und 2), Mittwoch und Freitag oder wöchentlich aufgegeben werden.

### Hausaufgaben in der 1., 2. Stufe

Öfter kurze regelmäßige Hausaufgaben an den kurzen Tagen, regelmäßig (täglich) muss Lesen geübt werden

### Hausaufgaben in der 3. Stufe

Die dritte Klasse bedeutet einen Übergang von den unteren zu den oberen Grundschuljahren. Die Kinder lernen sich die Arbeit für die Schule zu Hause planen und organisieren, die Hausaufgaben werden für eine Woche verlegen. Für eine Motivation und Verantwortung ist sehr wichtig den Kindern eine Möglichkeit von der Auswahl geben d. h. statt einer Pflichtaufgabe, den Kindern mehrere (3) Möglichkeiten anbieten, . Das Kind muss sich selbst für eine entscheiden, aber auch eine Verantwortung für seine Entscheidung treffen. Die Kinder haben während der Woche eine Möglichkeit die Hausaufgabe mit dem/der LehrerIn zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Lesen wird noch regelmäßig geübt.

## **Hausaufgaben in der 4., 5. Stufe**

Das 4. und 5. Schuljahrgang bringt eine zunehmende Vorbereitung auf die Oberschule. Die Hausaufgaben sind für eine Woche oft in mehreren Angeboten gestellt. Die Kinder planen und organisieren selbständig ihre Schularbeit zu Hause. Die Hausaufgaben können auch als eine Gruppenarbeit gestellt werden.

## **Rolle der Eltern**

Am Anfang des Schuljahres beim ersten Elternabend werden alle Eltern von den KlassenlehrerInnen und II. Sprache – LehrerInnen detailliert über die Bedeutung, Ziele, Häufigkeit und Regelmäßigkeit der gestellten Hausaufgaben informiert. Es ist eine Entscheidung des jeweiligen Lehrers, ob er eine Unterschrift der Eltern unter den Hausaufgaben fordert. Es ist nicht die Rolle der Eltern die Aufgaben zu kontrollieren, sondern nur zu überprüfen, ob die Hausaufgaben erledigt werden.

Karlsruhe, 15.2.2011

Dana Pavličíková